

Gestaltung + Satz + Repro = ukw · Tel. 0 75 41 / 4995

WINDSURFCLUB ÜBERLINGEN E.V.
WSCÜ

10

1977 - 1987

Liebe Clubmitglieder,
liebe Freunde des WSCÜ,

der WSCÜ ist in diesem Jahr 10 Jahre alt. Grund genug zum Feiern bzw. zum Nachfeiern, denn unser geplantes „Jubiläums-Clubfest" ist ja buchstäblich ins diesjährige Hochwasser gefallen. Es ist auch Grund genug 10 Jahre Vereinsgeschichte Revue passieren zu lassen.

Mit den Beiträgen in dieser Festschrift haben wir versucht, anhand von vier Schwerpunktthemen die Vereinsgeschichte zu schreiben, zwar nicht chronologisch, sondern lebendig. Dies wurde uns erleichtert durch die von Jutta Petzold angelegte Vereinschronik.
Vielen Dank, Jutta!

Diese Festschrift soll Euch helfen, die Vergangenheit nicht zu vergessen und Euch insbesonders anzuregen, die Zukunft genauso lebendig zu gestalten.

Unser Club bzw. die Gründer haben die Anfänge des Surfens mitgemacht. Damals war ein Surfbrett so etwas Exotisches, daß Otto's (neues) Surfbrett sogar aus Unkenntnis auf dem Sperrmüll-Fahrzeug landete.

Unser Club ist in den 10 Jahren gewaltig gewachsen. Eine Vielzahl von Aktivitäten wurden organisiert und durchgeführt. Dies alles war nur möglich, weil wir alle an einem Strang zogen.

Mein Dank gilt allen, die in irgendeiner Form dazu beigetragen haben, daß der Club heute, trotz — oder gerade wegen — aller Klippen die umschifft werden mußten, so dasteht und in allen Kreisen einen guten Ruf genießt.

Vielen Dank!

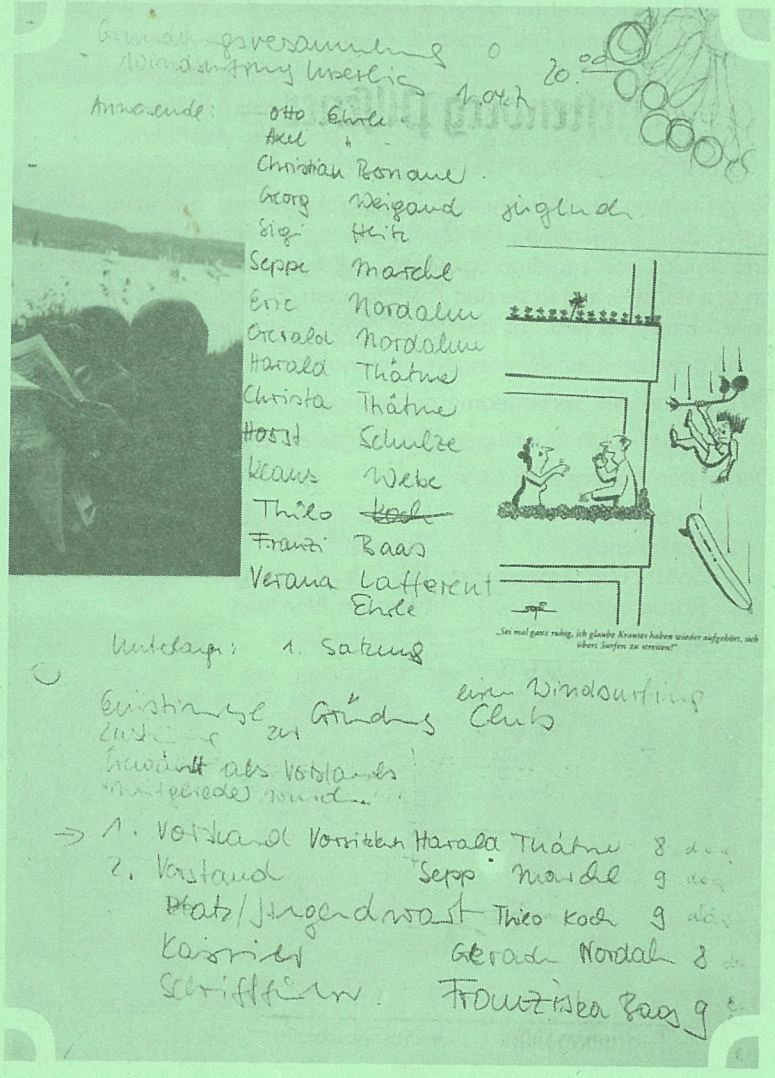
Euer

Robert Dreher
(1. Vorstand)

Die Gründung und Entwicklung des Windsurf-Clubs:

von Sonja Thätner

Anfang der 70 er Jahre wurde die damals noch junge Sportart „Windsurfen" auch am Bodensee bekannt. Zu den ersten Surfern hier am See gehörten Dagobert Benz, Otto und Axel Ehrle, Thomas Braus und Jörg Weigand. Nach und nach kamen andere dazu. Es waren so wenige,



daß sich die Surfer auf dem See an den Segeln erkannten. Gesurft wurde überall am See, im Strandbad West und vor allem vor der „Liebesinsel". Jeweils am ersten Montag im Monat nach Vollmond trafen sich die Surfer zum Hock im „Faulen Pelz". Es bildete sich eine lose freundschaftliche Gemeinschaft. Hier liegt wohl der Anfang des späteren Windsurf-Clubs. Der eigentliche Anstoß kam dann von Sepp Marchel, welcher durch eine Zeitungsanzeige die Surfer aus Überlingen und Umgebung für den 29. April 1977 zur Gründungsversammlung in den „Faulen Pelz" einlaud. An diesem Abend kamen

Sepp Marchel, Franziska Baas, Siggi Haitz, Tilo Schnekenburger, Verena Schnekenburger, Erik Nordalm, Harald Thätner, Christa Ruhrmann, Jörg Weigand, Otto Ehrle, Axel Ehrle, Horst Schulze, Klaus Weber, Christian Bernauer.

Sie gründeten den Windsurf-Club und gaben ihm den Namen *„Windsurfer-Club Überlingen"*. Da die Gründung im „Faulen Pelz" stattfand und sie sich dort regelmäßig trafen, vielleicht dachten sie ein bißchen an sich selbst – fügten sie den Zusatznamen „Die Faulpelze" hinzu. Der volle Name des neu aus der Taufe gehobenen Vereins hieß also:

Windsurfer-Club Überlingen 'Die Faulpelze' e.V.

1978 wurde der Vereinsname geringfügig verändert, und zwar in

Windsurf-Club Überlingen 'Die Faulpelze' e.V.

Den ersten Vorstand bildeten:

1. Vorsitzender	*Harald Thätner*
2. Vorsitzender	*Sepp Marchel*
Sport- und Jugendwart	*Tilo Schnekenburger*
Kassiererin	*Gerarda Nordalm*
Schriftführerin	*Franziska Baas*



Harald Thätner *Tilo Schnekenburger* *Gerarda Nordalm* *Erik Nordalm*

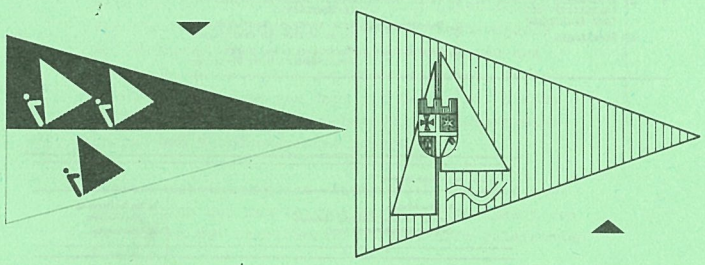
VI Arbeitskreis Recht

VI/1 Rechtsausschuß

Neuaufnahmen

Nachstehend aufgeführte Vereine haben die Aufnahme in den Deutschen Segler-Verband beantragt.
Einsprüche sind gem. § 3 des Grundgesetzes und § 2 der Aufnahme- und Beitragsordnung des Deutschen Segler-Verbandes an die Geschäftsstelle zu richten.

Windsurf-Club Überlingen „Die Faulpelze" e.V.
Abkürzung: WSCÜ. 1. Vorsitzender: Robert Dreher, Obertorstr. 6, 7770 Überlingen



Segelclub Hochheim e.V.
Abkürzung: S.C.Ho. 1. Vorsitzender: Willi Süßmann, Schwedenstr. 77, 6203 Hochheim

Sepp Marchel trat am 11. Mai 1977 aus persönlichen Gründen aus dem neu gegründeten Verein wieder aus. Das Amt des 2. Vorsitzenden übernahm Erik Nordalm.

Am 16. Mai 1977 gab sich der Verein seine Satzung und am 23. Juni 1977 wurde er in das Vereinsregister des Amtsgericht Überlingen eingetragen.

An

WINDSURFER - CLUB - ÜBERLINGEN

als Nachricht von der
Vereinsregister-Neueintragung.

7770 Überlingen, 23. Juni 1977
AMTSGERICHT
Registergericht
Geschäftsstelle:

(Maichel), Justizamtmann

Amtsgericht — In das Vereinsregister ist unter Nr. VR

Nr. der Eintragung	a) Name b) Sitz des Vereins	Vorstand Liquidatoren
1	2	3
1	a) WINDSURFER - CLUB - ÜBERLINGEN WCÜ "DIE FAULPELZE" b) Überlingen	1. Vorsitzender: Harald Thätner, Techniker in Überlingen 2. Vorsitzender: Erik Nordalm, kaufmännischer Angestellter in Überlingen 3. Vorsitzende: Franziska Baas, prakt. Betriebswirtin in Überlingen

eingetragen worden:

Rechtsverhältnisse (Satzung, Vertretung, Auflösung, Entziehung der Rechtsfähigkeit, Konkurs usw.)	a) Tag der Eintragung und Unterschrift b) Bemerkungen
4	5
Die Satzung ist am 1. April und 6. Mai 1977 errichtet. Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der 1., 2. und 3. Vorsitzende, jeweils mit Vertretungsbefugnis zu zweit.	a) 23. Juni 1977 gez. Maichel b) Reg.Aktenseite 31 Satzung Seiten 11-17.

Durch die Gründung des Vereins änderte sich zunächst überhaupt nichts. Man trennte sich nach der Gründungsversammlung und surfte wie bisher. Ein Clubgelände war zur damaligen Zeit noch nicht vorhanden. Im Frühjahr 1978 stellte Frau Lafferentz das jetzige Gelände in Nußdorf dem Club zur Verfügung. Nun konnte das Vereinsleben mit den sportlichen Aktivitäten beginnen.

FINANZAMT ÜBERLINGEN

Finanzamt · Postfach 1408 · 7770 Überlingen

An den
Windsurfer-Club-Überlingen e.V.
" Die Faulpelze"
z.Hd. Herrn Erik Nordalm
Seestr. 37
7770 Überlingen

Überlingen, den 20. Juli 1977
Zimmer-Nr.:
Aktenzeichen: II - 12
(Bei Antwort bitte angeben)

Betr.: Anerkennung der Gemeinnützigkeit
Bezug: Ihr Schreiben vom 11.7.1977
Anlg.: 1 Broschüre

Sehr geehrte Damen und Herren!

Es wird hiermit bescheinigt, daß der

Windsurfer - Club - Überlingen e.V.
"Die Faulpelze"
7770 Überlingen

nach der eingereichten Satzung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken, insbesondere der Förderung der körperlichen Ertüchtigung des Volkes durch Leibesübungen (Turnen, Spiel, Sport) dient und somit zu den nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG 1977 bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen gehört.

Diese Bescheinigung ist widerruflich und wird ausschließlich zur Beurteilung der Abzugsfähigkeit von zu Gunsten der bezeichneten Körperschaft geleisteten

- 2 -

Dienstgebäude: Mühlenstraße 28
Fernsprecher: (07551) 4038
Sprechstunden: Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr, ~~Donnerstag 13.30 bis 16.00 Uhr~~
Donnerstag: Lohnsteuerstelle 16.00 bis 18.30 Uhr (v. 1. 11. bis 31. 5.), Einkommensteuer-Veranlagung 16.00 bis 18.30 Uhr (v. 1. 1. bis 30. 6.)
Kassenstunden: Dienstag 9.00 bis 11.00 Uhr
Bankverbindungen: Postscheckamt Karlsruhe 6 38-759 (BLZ 660 100 75) - Landeszentralbank Konstanz 690 015 01 (BLZ 690 000 00)
Bezirkssparkasse Überlingen 1 019 207 (BLZ 690 518 30)

Die Gründungsmitglieder und auch der Vorstand waren völlig unerfahren in Vereinsdingen und mußten sich plötzlich mit Satzung, Vereinsregister, Behördengängen, Mitglieder-Versammlungen und dergleichen befassen. Man kann sich vorstellen, daß dies alles nicht reibungslos von der Hand ging und ein hartes Stück Arbeit war. Glücklicherweise erhielten sie von Herrn Rolf Schnekenburger in den

Ausgaben zur Förderung gemeinnütziger Zwecke erteilt. Die Vorschriften des Sammlungsgesetzes vom 5.11.1934 (RGBl. I S. 1086) werden hierdurch nicht berührt. In diesem Zusammenhang möchte ich ausdrücklich darauf hinweisen, daß Ihr Verein selbst nicht zur Ausstellung von steuerlich relevanten Spendenbescheinigungen berechtigt ist. Spenden zu Gunsten Ihres Vereins sind vielmehr nur dann beim Spender steuerlich abzugsfähig, wenn sie über eine Körperschaft des öffentlichen Rechts (Bund, Länder, Gemeinden) geleistet werden.

Für die Besteuerung der Körperschaft stellt die Bescheinigung keine endgültige Entscheidung dar. Über die Steuerbefreiung der Körperschaft gem. § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG 77 wird jeweils im Rahmen der KSt-Veranlagung entschieden. Diese Bescheinigung verliert ihre Gültigkeit, sobald ein Körperschaftsteuer- bzw. ein Freistellungsbescheid für die bezeichnete Körperschaft ergangen ist. Sie gilt längstens 18 Monate vom Ausstellungsdatum ab gerechnet.

Zur Information über steuerliche Fragen Ihres Vereins ist diesem Schreiben eine Broschüre "Das Finanzamt und die Vereine" nebst Austauschblättern beigefügt.

Hochachtungsvoll
In Vertretung

(Holzer)

Anfängen tatkräftige Unterstützung, so daß mit der Zeit alles seinen geordneten Gang fand.

Im Jahre 1980 wurde der Club in den DSV und den Landes-Segler-Verband aufgenommen.

Begonnen hat der Verein 1977 mit 14 Mitgliedern. 1978 waren es 35. Bis Ende 1979 wuchs die Mitgliederzahl auf nahezu 100 an. Dies brachte

DEUTSCHER SEGLER-VERBAND
MITGLIED DES DEUTSCHEN SPORTBUNDES
LANDESVERTRETUNG IN DER INTERNATIONAL YACHT RACING UNION
ADOLFSTRASSE 56 · 2000 HAMBURG 76
TELEFON: 040/2 20 48 18P

DEUTSCHER SEGLER-VERBAND · ADOLFSTRASSE 56 · 2 HAMBURG 76

Windsurf-Club Überlingen
"Die Faulpelze" e.V.
Herrn Robert Dreher
Obertorstr. 6

7770 Überlingen

BANKKONTEN:
VEREINS- UND WESTBANK IN HAMBURG 1/07847
(BLZ 200 300 00)
DEUTSCHE BANK AG. HAMBURG 600/4068649
(BLZ 200 700 00)
POSTSCHECKKONTO:
HAMBURG 306 05-208
(BLZ 200 100 20)

Hamburg, den 11. Juli 1980
I/BB

Reg.Nr.: BW.1197..WSCÜ

Aufnahme in den Deutschen Segler-Verband

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihren Antrag auf Mitgliedschaft im Deutschen Segler-Verband haben wir in unseren "Amtlichen Mitteilungen" unserer Verbandszeitschrift SEGELSPORT Nr. 3/80 veröffentlicht. Innerhalb der in unserem Grundgesetz bestimmten Einspruchsfrist ist kein Einspruch gegen Ihre Aufnahme eingegangen. Sie sind also seit dem 10. Juli 1980 Mitglied des Deutschen Segler-Verbandes.

Wir begrüßen Sie als Verbandsverein und freuen uns auf eine erfolgreiche zukünftige Zusammenarbeit. Dabei sind wir sicher, daß unsere gemeinsame Tätigkeit zum Wohle des deutschen Segelsports beitragen wird.

Als Anlage übersenden wir einen Vereinsmeldebogen mit der Bitte, ihn möglichst bald ausgefüllt an uns zurückzusenden.

Mit freundlichen Grüßen
DEUTSCHER SEGLER-VERBAND
Abt. Präsidialaufgaben
i.A.
Margrit Ruthenberg

Anlagen:
Vereinsmeldebogen
Rechnung Grundbeitrag
3 x SEGELSPORT

DR. KURT POCHHAMMER, PRÄSIDENT
HANS-OTTO SCHOMANN, VIZEPRÄSIDENT · GUNTER PERSIEHL, VIZEPRÄSIDENT · DR. KARL FRIEDRICH WOESTE, VIZEPRÄSIDENT (SCHATZMEISTER)
GERT KAMPHAUSEN, JUGENDOBMANN · DR. WOLFGANG PAUL, SYNDIKUS · ALEXANDER ROST, VERBANDSSPRECHER

zwangsläufig eine Zeit von Integrationsschwierigkeiten mit sich, worüber es einige Anektoden zu erzählen gäbe. Im Jubiläumsjahr 1987 zählt der Verein 150 Mitglieder.

LANDES-SEGLER-VERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG (LSVb B-W)

IM DEUTSCHEN SEGLER-VERBAND

H. Frei, Konstanzer Straße 38, 7760 Radolfzell

Windsurf-Club Überlingen e.V.
Postfach 1271
7770 Überlingen

Geschäftsführer:
Hans Frei
Konstanzer Straße 38
7760 Radolfzell
Ruf 0 77 32 / 71 35

Ihr Zeichen | Ihr Schreiben | Unser Zeichen Fr-ry | Datum 25. März 1980

Betr.: Aufnahmeverfahren

Sehr geehrter Herr Dreher,

der Vorstand des Landes-Segler-Verbandes Baden-Württemberg (LSVb B-W) hat in der Sitzung am 15.3.1980 beschlossen, Ihren Verein in den Landes-Segler-Verband aufzunehmen.

Wir begrüßen Sie als neues Mitglied ganz herzlich und geben hiervon Mitteilung.

Eine Mehrschrift dieses Schreibens erhält der Deutsche Segler-Verband, Hamburg.

Mit freundlichen Grüßen

(Frei)

Anlagen: Satzung des LSVb B-W

1. DSV, Abtlg. Präsidialaufgaben, Frau Heinrichs) zur Kenntnis.
2. Vorsitzender Herr Dipl.-Ing. Hahn-Woernle,)

Fachschaft Segeln im Württembergischen Landessportbund
Fachverband Segeln im Badischen Sportbund und im Sportbund Baden

Die Vorstände des Vereins seit seinem Bestehen:

1977 – 1978	1. Vorsitzender		*Harald Thätner*
	2. Vorsitzender	bis 11.05.'77	*Sepp Marchel*
		ab 12.05.'77	*Erik Nordalm*
	Sport- und Jugendwart		*Tilo Schnekenburger*
	Kassiererin		*Gerarda Nordalm*
	Schriftführerin	bis 17.04.'78	*Franziska Baas*
		ab 18.04.'78	*Sonja Thätner*
1979 – 1980	1. Vorsitzender		*Robert Dreher*
	2. Vorsitzender		*Dr. Rainer Tröger*
	Sport- und Jugendwart		*Tilo Schnekenburger*
	Kassiererin		*Bertl Schnekenburger*
	Schriftführerin		*Carla Mönch*
1981 – 1982	1. Vorsitzender		*Robert Dreher*
	2. Vorsitzender	bis 1981	*~~Dr. Rainer Tröger~~ Dieter Poppe*
		ab 1982	*Hans-Georg Sturm*
	Sport- und Jugendwart		*Tilo Schnekenburger*
	Kassiererin		*Bertl Schnekenburger*
	Schriftführerin		*Sonja Thätner*
1983 – 1984	1. Vorsitzender		*Robert Dreher*
	2. Vorsitzender		*Hans-Georg Sturm*
	Sport- und Jugendwart		*Tilo Schnekenburger*
	Kassiererin		*Lothar Stolba*
	Schriftführerin		*Sonja Thätner*
1985 – 1986	1. Vorsitzender		*Robert Dreher*
	2. Vorsitzender		*Hans-Georg Sturm*
	Sport- und Jugendwart		*Tilo Schnekenburger*
	Kassiererin		*Lothar Stolba*
	Schriftführerin		*Sonja Thätner*
Seit 1987	1. Vorsitzender		*Robert Dreher*
	2. Vorsitzender		*Reiner Conzelmann*
	Sport- und Jugendwart		*Tilo Schnekenburger*
	Kassiererin		*Lothar Stolba*
	Schriftführerin		*Sonja Thätner*

Die Mitglieder im Jubiläumsjahr 1987:

Ahr, Dieter
Ahr, Ingrid
Appl, Andreas
Baer, Christine
Baer, Christopher
Baer, Veronika
Biller, Gerhard
Biller, Wolfgang
Bornhäuser, Dr. Peter
Bornhäuser, Martin
Borrs, Annette
Borrs, Norbert
Braus, Dr. Thomas
Brendle, Leonie
Bruckert, Claudio
Bruckert, Gerlinde
Böhniger, Marlies
Böhniger Martin,
Büttner, Gertrud
Conzelmann, Carola
Conzelmann, Reiner
Dreher, Kerstin
Dreher, Renate
Dreher, Robert
Ehinger, Sabine
Ehrle, Axel
Eimer, Hubert
Frevel, Thomas
Fuhrmann, Joachim
Fuhrmann, Sabine
Gebhard, Alexander
Gebhard, Eva
Gebhard, Herbert
Gensch, Inge
Gensch, Jörg
Gensch, Jürgen
Gindele, Evelyn
Gindele, Manfred
Gleichauf, Cornelia
Gleichauf, Michael
Greiffenhagen,
Andreas und Stefan
Griel, Anita
Griel, Siegfried
Groetzner, Michael
Haitz, Siegfried
Hermeking, Kai
Herr, Mechthild
Hilzinger, Armin
Hipp, Claus
Hipp, Nikola
Hipp, Stefan
Hipp, Ute
Honemeyer, Dr. Dorit
Honemeyer, Dr. Ulrich
Honz, Udine
Horn, Konrad
Hummel, Karl-Heinz
Hummel, Petra
Kettner, Bernhard
Klett, Hans
Klett, Hilde
Kneer, Dr. Monika
Kneer, Dr. Werner
Kohl, Axel
Kohl, Bettina
Krogmann, Dirk
Kunz, Holger
Lenz, Dr. Klaus
Lenz, Frederike
Luxemburger, Richard
Längle, Bernadette
Längle, Christoph
Längle, Margarete
Längle, Robert
Maiworm, Ingrid
Marx, Alexander
Marx, Brigitte
Marx, Götz
Mattes, Gilbert
Mattes, Hanni
Messmer, Ulrich
Meyer, Joachim
Müllner, Gerlinde
Negrassus, Dietmar
Negrassus, Klaus
Negrassus, Ulrich
Negrassus, Uwe
Neugebauer, Anne
und Dr. Wolfgang
Nitze, Bärbel
Nusser, Bernadette
Nusser, Willi
Ostrowiki, Arne
Petersmeyer, Carda
Petzold, Andreas
Petzold, Jutta
Pfeiffer, Rudi
Poppe, Dieter
Poppe, Elisabeth
Poppe, Gabi
Poppe, Manuela
Reuschl, Christoph
Rimmele, Martin
Rimmele, Sigrun
Ruhrmann, Axel
Ruhrmann, Christa
Runge, Dagmar
Roth, Delia
Schappeler, Andrea
Scheide, Günter
Scheide, Wolfgang
Schillinger, Michael
Schillinger, Oliver
Schillinger, Roland
Schleicher, Susanne
Schmitt, Bettina
Schnekenburger, Bertl
Schnekenburger, Rolf
Schnekenburger,
Tilo und Verena
Schoon, Helmut
Schulze, Christa
Schulze, Horst
Schulze, Katja
Schulze, Kerstin

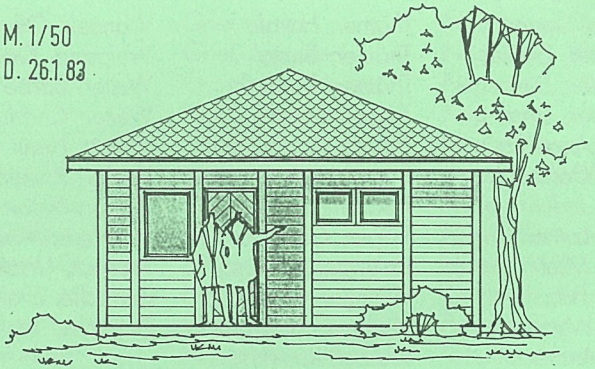
Fortsetzung Mitglieder 1987:

Schwab, Daniel
Schwerter, Daniel
Schwerter, Dieter
Schwerter, Doris
Steiert, Angelika
Stolba, Daniel
Stolba, Judith
Stolba, Lothar
Stolba, Max
Straub, Fritz
Straub, Myriam
Sturm, Andrea
Sturm, Hans-Georg
Thätner, Harald
Thätner, Sonja
Thätner, Thomas
Tröger, Carolin
Tröger, Dr. Rainer
Tröger, Felix
Tröger, Florian
Tröger, Gundula
Untermann, Marc
Veitinger, Ewald
Veitinger, Frieda
Waibel, Roswitha
Walk, Edi
Wannek, Oliver
Weigand, Georg
Welter, Bärbel
Welter, Christof
Welter, Hans
Welter, Rainer
Welter, Susanne
Wishants, Magnus
Wunsch, Ursula
Zetzsche, Evelyn
Zetzsche, Wolf



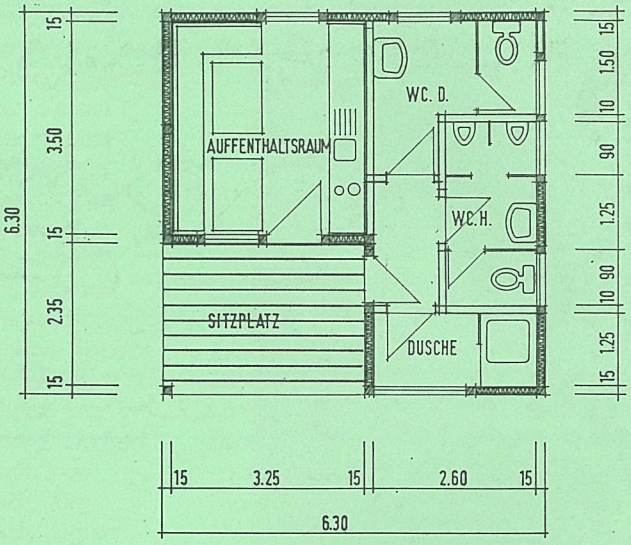
Seit Jahren Club mitglied!

M. 1/50
D. 26.1.83



SÜDANSICHT

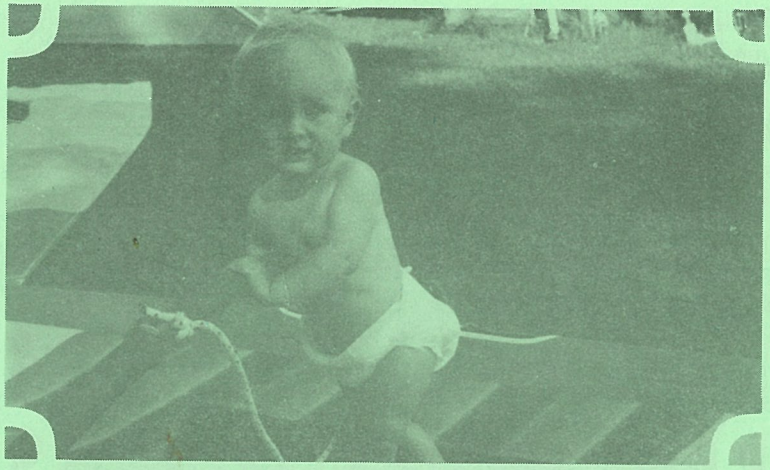
PLANUNG VON SOZIALRÄUMEN FÜR DEN WINDSURFCLUB Überlingen e.V.



GRUNDRISS

Architekt

FREIER ARCHITEKT BDB
HANS-JÖRG UNTERMANN
777 ÜBERLINGEN A. SEE
MÖHLENSTRASSE 21
TELEFON 07551/5044 + 5045



Unser Clubgelände *von Robert Dreher*

„Wunderbar!" — „Ihr seid zu beneiden!" — „Traumhaft!" — „Wir haben nur einen schmalen Weg zum Wasser!" Dies ist wohl nur eine kleine Auswahl von Aussprüchen, die jeder von uns schon von Besuchern zu hören bekam.

Was ist denn so „wunderbar", „traumhaft", ... ? Natürlich — jedes Clubmitglied weiß es — unser einmaliges Clubgelände.

Unsere Clubgeschichte hängt sehr eng mit unserem Clubgelände zusammen. Was anderen Vereinen ihr Clubheim, ist für uns unser Clubgelände: über 2000 qm zwischen Nußbach und Strandbad — mittler-



weile mit einer hervorragenden Infrastruktur wie Schuppen, Bauwagen mit E-Anschluß und Kühlschrank, Grillplatz, zwei Treppen zum See (nach Alter getrennt), Liegewiese (rechte Seite), Sportrasen (linke Seite), nahe gelegener Hafen, Toiletten (unser Stolz), ausreichend Parkplatz und Telefon vor der Türe. Was wollen wir mehr? Ist es vielleicht nicht schon zuviel?

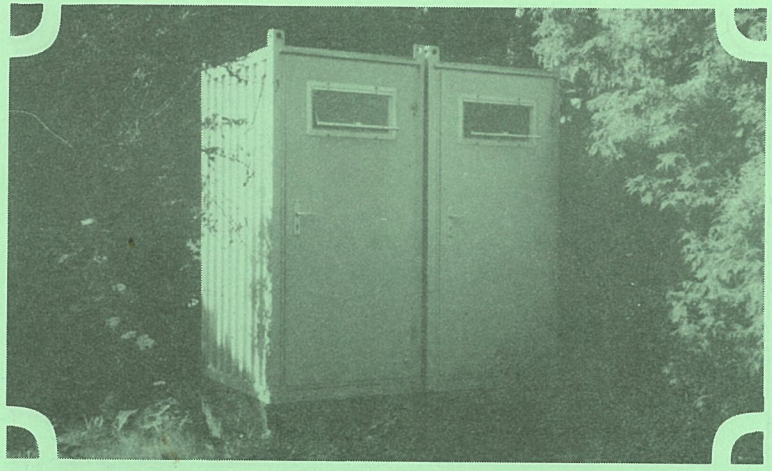
Wer erinnert sich noch an die Anfänge, als wir nur den vorderen Teil nutzen durften? Viele Alltäglichkeiten und Aufgaben von heute gab es damals noch nicht, wie z.B. „Mecki, die Toiletten sind voll!", „Conzi, das Schloß geht nicht auf!" etc....

Wer kennt noch den mit Platten gefassten Weg an der See-Seite entlang, wo wir damals Boccia spielten? Wer waren die Übeltäter, die die Platten entfernt haben? Wer kennt noch die Sandkasten-Story?



Viel Arbeit war nötig, um den Platz herzurichten, wie wir ihn heute antreffen. Unser „Bauwagen" wurde renoviert und mit Hilfe von Opa Bisingers Schlepper an Ort und Stelle gebracht, der Grill wurde mehrfach erstellt samt Grillplatz, Himbeeren gerodet, Rasen gesät, ein neues Tor gebaut, der Schuppen erstellt bzw. vergrößert, Surfständer geschweißt und noch vieles andere mehr, denn es gab viel zu tun und wir packten es an (frei nach ERIK).

Aber diese gemeinsamen Arbeiten haben uns viel Spaß gemacht und den Club zusammenwachsen lassen, was bei der damaligen Flut von Neuaufnahmen sehr wichtig war, denn während und nach der Arbeit haben wir uns schneller kennengelernt, die „Aktionen" haben uns vereint.



Natürlich gab es in den 10 Jahren auch „schwierige" Probleme zu lösen. Der Wochendienst und die Arbeitseinsätze mußten und müssen organisiert werden. Hierbei beneide ich den 2. Vorstand nicht, wenngleich wir im Großen und Ganzen mit dem Engagement zufrieden sein können. Eine Platzordnung mußte geschaffen werden, über deren Einhaltung man manchmal die Augen verschließen muß, insbesondere wenn man dort liest, daß der vordere Teil dem Sport vorbehalten ist. Dieses Sportareal ist jedoch — wie ihr alle wißt — die bevorzugte Liegewiese mit und oben ohne, was vor Jahren ja auch für einige Clubmitglieder (weiblichen Geschlechts) ein Problem war. Nicht mal den Hauch von Bestechung wollten wir aufkommen lassen und verwehrten einem Cluban-



WINDSURFER - CLUB OBERLINGEN 29. 4. 1977

Vorsitzender: Harald Thätner
Im Maiengericht 7
7770 Oberlingen
Tel. G 07771/81258

An die
Stadtverwaltung Oberlingen
z.Hd. Hr. Männer

7770 Oberlingen

Betr.: Anfrage über Nutzung eines Grundstückes

Sehr geehrter Herr Männer,

bezugnehmend auf die Unterredung am 19.4.77 zwischen Ihnen und dem gegründeten Windsurfing-Club Oberlingen, vertreten durch Hr. Nordalm und mich.

Die Gründung des Windsurfer-Club erfolgte am 1.4.1977 und besteht zur Zeit aus 15 Mitgliedern, welche Oberlinger Bürger sind. Der Antrag auf die Eintragung in das Vereinsregister wird in den nächsten Tagen beim Amtsgericht Oberlingen eingereicht.

Damit unsere Mitglieder in Zukunft die Möglichkeit haben, den Windsurfsport am Bodensee ausüben zu können, möchte ich bei Ihnen anfragen, ob die Stadt Oberlingen ein geeignetes Grundstück mit Seeanschluß zu unserer Nutzung übergeben könnte. Auf dem Grundstück sollte die Möglichkeit der Lagerung unserer Surfbretter und die Benutzung oder die Erstellung von Clubraummöglichkeiten mit sanitärer Einrichtung vorhanden sein.

Wir sind gerne bereit, uns, in der Benutzung des Grundstückes, mit anderen gemeinnützigen Vereinigungen des Wassersportes zusammenzuschließen.

Auf einen baldigen Bescheid von Ihrer Seite würden wir uns freuen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

WINDSURFER-CLUB
OBERLINGEN

gez. Harald Thätner

(1.V. H. Thätner)

wärter und Stuhlspender beim ersten Anlauf die Aufnahme in unseren ehrenwerten Club. Nur wenige kennen die jahrelangen Anstrengungen des Vorstandes und von Rolf Schnekenburger bezüglich unserer „sanitären Einrichtungen".

Das waren nur einige „Probleme", die wir im Laufe der Jahre gelöst haben. Es gibt sicherlich noch viele Geschichten über unser Clubgelände, die gerne beim gemütlichen Grillen oder bei ähnlichen Gele-



genheiten wieder in Erinnerung gerufen werden und dann heißt es: „Erinnert Ihr Euch noch, ...?"

Wir mußten mit Baumbrüchen und Hochwasser fertig werden und viel Arbeit leisten. Aber was uns dieses Clubgelände gibt, wiegt alle Arbeit mehrfach auf. Wir können getrost von unserem „Garten Eden" sprechen, der uns auch noch in Hülle und Fülle mit Obst und Beeren versorgt.

Wir alle wissen, unser Clubgelände ist unser Kapital und das Herz des WSCÜ. Daß dies so ist, haben wir einem Menschen zu verdanken, nämlich „unserer" Frau Lafferentz, die uns das Grundstück zu einem echten Freundschaftspreis zur Verfügung stellt. Vielen Dank!



LANDRATSAMT BODENSEEKREIS

Landratsamt Bodenseekreis · Postfach 19 40 · 7990 Friedrichshafen 1

Windsurf-Club Überlingen
Postfach 12 71

7770 Überlingen

Dezernat/Amt	Sachbearbeiter	Tel.-Durchwahl	Zimmer
6/61	Gebhard	0 75 41 / 204 – 352	

Ihre Zeichen und Nachricht vom	Unser Aktenzeichen	Friedrichshafen, den
	Ge/Sa-Nr. 797-432 (Bitte bei Antwort angeben)	9.8.1983

Betr.: Motorboot - ~~Segelboot~~ FN 30878

Anl. : 1 Zulassungsurkunde
2 Aufkleber

Sehr geehrte~~xxHxrxx~~ Damen und Herren!

Die Zulassungsurkunde für das Motorboot - ~~Segelboot~~ FN 30878 wird Ihnen übersandt.

Es wird gebeten, die angeschlossenen Aufkleber auf beiden Seiten des Fahrzeugs beim amtlichen Kennzeichen anzubringen.

Mit freundlichen Grüßen

Gebhard



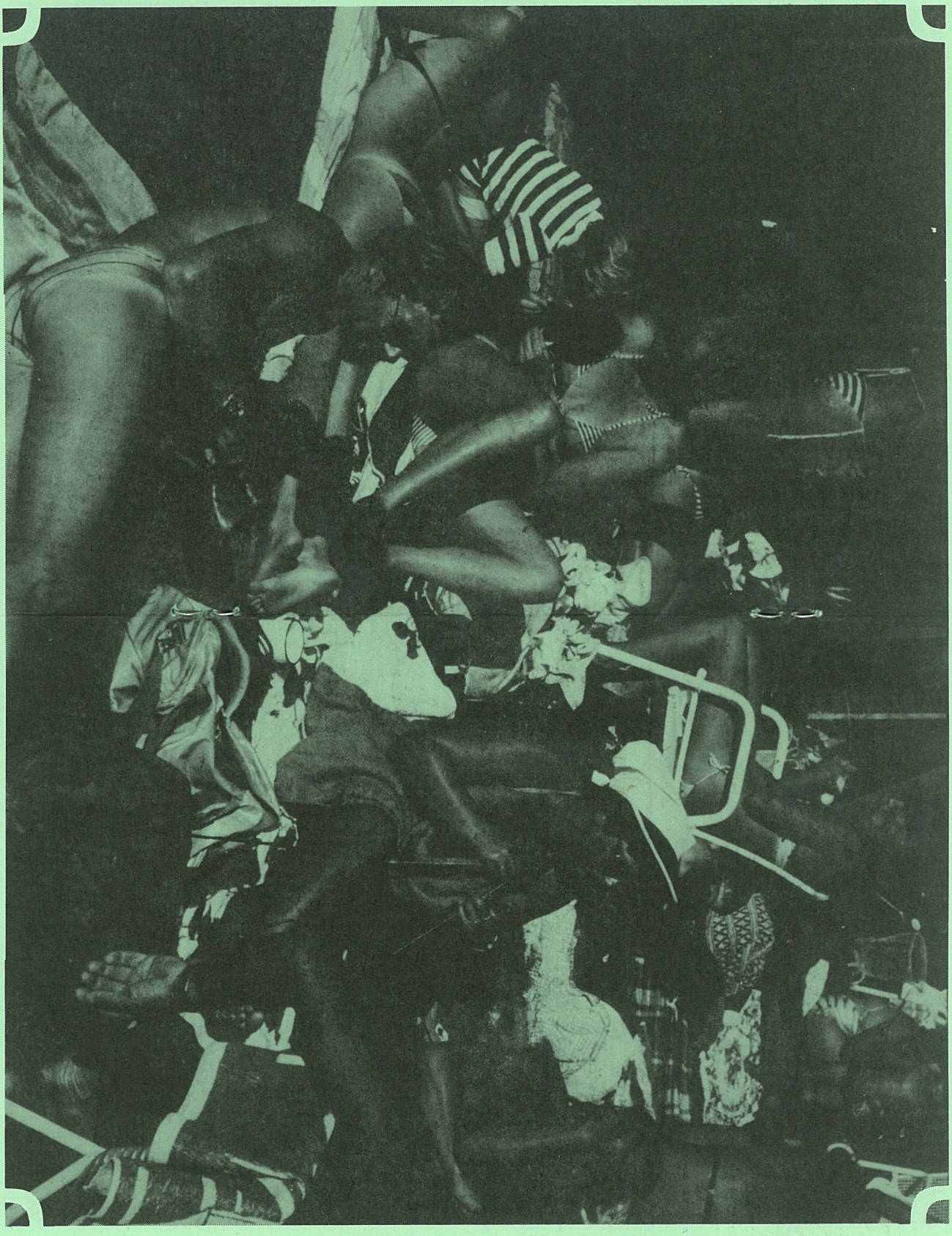
Dienstgebäude
Tillmannstraße 1-3
90 Friedrichshafen 1

Besuchszeiten:
Mo. - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Do. 14.00 - 17.00 Uhr

Jugend und Regatta-Sport beim WSCÜ *von Tilo Schnekenburger*

Von Beginn an war das Windsurfen in Überlingen vom Regattasurfen geprägt. Bereits 1972, knapp ein Jahr nachdem Dago Benz, der Surfpionier aus Überlingen das erste Surfbrett zum Bodensee gebracht hatte, veranstaltete er den ersten Überlinger Windsurf Cup. Seither gehört Überlingen zu den Zentren der Regattasurferei. Als Dago dann im selben Jahr, in dem Jörg Weigand bei der Europameisterschaft der





WINDSURF-CLUB Überlingen e.V.

Der Windsurfclub Überlingen freut sich, die 8. Nationale Deutsche Meisterschaft der Windsurfer ausrichten zu dürfen. Wir haben uns bemüht, den für eine solche Meisterschaft notwendigen äußeren Rahmen zu schaffen. Hoffen wir, daß Petrus die uns gegebene Zusage einhält und den Wind kräftig blasen läßt.

Wir danken allen, uns durch ihre Anzeigen unterstützenden Firmen und empfehlen sie Eurer besonderen Beachtung.

Wir wünschen Euch den erhofften sportlichen Erfolg und schöne Tage bei uns am Bodensee.

Robert Dreher
(1. Vorsitzender der WSCÜ)

MITGLIED IM DEUTSCHEN SEGLERVERBAND

Programm:

Freitag, 23. 9. 83	8.00 – 11.00 Uhr Kontrollvermessung, Wiegen
	11.00 Uhr Offizielle Eröffnung durch Herrn Bürgermeister Ebersbach. Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer, Skippersmeeting
	ab 13.00 Uhr Wettfahren
	20.00 Uhr DWK-Jahreshauptversammlung
Samstag, 24. 9. 83	Wettfahrten Startbereitschaft gemäß Anschlag und schwarzem Brett)
	20.00 Uhr Surferhock mit Musik und Essen
Sonntag, 25. 9. 83	Wettfahrten (Startbereitschaft gemäß Anschlag am schwarzen Brett)
	ca. 18.00 Uhr gemeinsame Unternehmung
Montag, 26. 9. 83	Wettfahrten (Startbereitschaft gemäß Anschlag am schwarzen Brett)
	evtl. Siegerehrung
Dienstag, 27. 9. 83	Reservetag
	Eventuell notwendige Änderungen behalten wir uns vor.

Windsurfer in Holland Dritter wurde, seinen letzten Windsurf Cup organisierte, damals noch vor der Überlinger Promenade, sprang der neu gegründete WSCÜ sofort ein und half bei der Ausrichtung der Stadtmeisterschaft 1977 der Surfer.

Seit 1978 führte der WSCÜ ununterbrochen 10 weitere Überlinger Windsurf Cups durch. Dabei muß besonders unserem Nachbarsurfclub in Konstanz, dem WSCKT, gedankt werden, der in den Anfängen unsere Arbeit mit Rat und Tat unterstützte.

Es folgten dann Jahre voller Highlihts im leistungsseglerischen Bereich.
1977 gewann ich vor Schweden die Europameisterschaft.
1979 wurden Heiko Herling und Axel Kohl 1. und 2. bei der Deutschen Jugendmeisterschaft der Windsurfer vor Kiel. Peter Kleinwächter wurde in Griechenland Marathon-Weltmeister.
1980 und 1981 wurde Verena Schnekenburger, damals noch Lafferentz zweimal Deutsche Hochschulmeisterin der Surfer. Dieter Herre wurde 4. bei der Shark-Tandem Weltmeisterschaft in Holland.
Von 1981 bis 1983 vor Überlingen konnte ich dreimal Deutscher Meister werden.
Ebenfalls 1981 gewann Emma Stehle den Vizeeuropameistertitel in der Verdrängerklasse und Axel erreichte wieder den Vizetitel bei der Deutschen Jugendmeisterschaft.
Es folgten 1983/'84/'85 drei Schweizer Meistertitel für Axel Kohl.

Teilnehmerliste der 8. nationalen Deutschen Meisterschaft 1983 der „Windsurfer"

*		Name	Club	*		Name	Club
1.		Dirk Meyer	PYC/WSeV	68.		Peter Greve	VSAW
3.		Tilo Schneckenburger	WSCÜ	70.		Ralf Kindermann	SCLD
5.		Christian Wiedenroht	1. LWC	71.	●	Wilfried Kerschbaum	WCST
6.		Dick Verkerk	SCFL	73.		Dieter Rathmann	WCST
7.		Wolfgang Scheide	WSCÜ	74.	●	Gerhard Strobl	1. WSCM
8.		Axel Kohl	WSCÜ	77.		Henning Tech	SGH
9.		Michael Vogler	1. LWC	84.	●	Michael Neubert	1. LWC
10.		Norbert Holtz	SSC	86.	●	Alfred Kerschbaum	WCST
11.		Jörg Russenberg	WRK	88.		Mark-Björn Konig	SSS 80
12.		Thomas Drewes	WSeV	89.		Harald Leonhardt	SCE
13.		Sven Carstens	SCK	90.	●	Martin Röers	SHN
14.	D	Barbara Hinz	SCK	92.		Edgard Murau	KJSC
15.		Klaus Meyer-Mart	SSS 80	94.		Alexander Hagemann	RWSG
17.		Armin Goetz	WSCÜ	96.		Klaus Masche	WYCA
20.		Rolf Woyke	WSeV	97.		Jens Greve	VSAW
22.	●	Ernst Hüttl	1. WSCM	100.	●	Norbert Noitz	WSeV
23.		Martin Bornhauser	WSCÜ	104.		Hannes Grünseisen	SSS 80
24.		Manfred Gast	SFLP	105.	D	Ingrid Lipper	FCSS
25.	●	Dr. Lorenz Walch	SSS 80	109.		Andreas Korn	WSeV
26.	●	Ralph Spoettel	WCST	112.	●	Werner Lippert	FCSS
28.		Stefan Lippert	FCSS	114.	●	Gerhard Kubal	WSeV
31.		Harald Schönmuller	WCST	117.		Thomas Peters	1. LWC
33.	D	Verena Lafferentz	WSCÜ	118.		Anusch Soheili	SSS 80
36.		Martin Bradaczek	WSeV	119.	D	Claudia Rannetshauser	SSS 80
38.		Heinrich Shoop jun.	VSAW	120.		Peter Ziegler	DHH
39.		Rolf Huber	SSS 80	123.		Marc Pulides	SSS 80
41.		Jörg Wegen	WSCÜ	125.	●	Andreas Eisinger	WSeV
43.	●	Reinhard Stüber	WSeV	127.		Marcus Lechthaler	KJSC
44.	D	Sybille Kattengell	SSS 80	128.	●	Nikolaus Gramlich	SKF
47.		Konrad Weiss	WSeV	131.	●	Eberhard Hain	WCST
52.		Peter Häffner	1. WSCM	134		Matthias Arnold	NRV
54.		Frank Heydgen	SCA 79	137.		Knut Seegers	SSC
56		Werner Dürr	WCST	138.		Christian Prenzel	SSS 80
57.		Christoph Peters	1. LWC	139.		Adrian Köstler	SSS 80
62.		Stefan Zielinski	WSCK	148.		Reiner Hammann	SVN
63.	●	Rudolf Pfützenreuther	SSS 80	150.		Uli Bauer	SSS 80
64.		Jürgen Ohrmann	BSC	151.		Heinz Hering	IBM
65.	D	Kathrin Grunseisen	SSS 80	152.	D	Tina Heissel	WSeV
66.		Otto Zielinski	WCS	154.		Ewald Köstler	SSS 80
67.	●	Hendrik Wohlfahrt-Leymann	DSS	157.		Heiner Büld	RSL

* = Platz der Gesamtrangliste 82/83 ● = Jumbo D = Damen



1984 holten sich außerdem Wolfgang Scheide, Verena und ich jeder einen weiteren Schweizer Meistertitel in den Gewichtsklassen. Wir vier erreichten auch im selben Jahr noch den Deutschen Meistertitel im Teamsurfen für gemischte Mannschaften. Verena ergänzte das erfolgreiche Jahr durch den Gewinn der Deutschen Damenmeisterschaft in Berlin.
1983 holte sich Dieter den jugoslawischen Vizemeistertitel und gewann 1985 den Korcola Funboard-Cup gegen 80 Konkurrenten.
1985 holte sich Undine Honz den Schweizer Meisterinnentitel.
1986 wurde Martin Bornhäuser Tandem-Europameister und gewann außerdem den Engadiner Surfmarathon der Tandems, beide Titel ver-



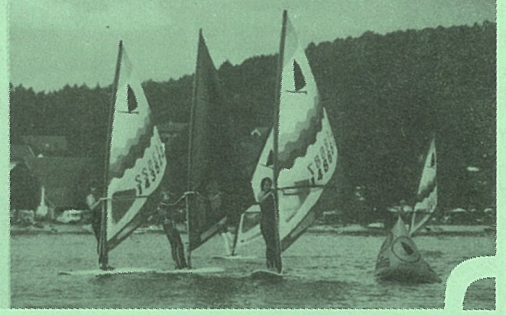


Samstag, 24. September 1983 SÜDKURIER





BLICKT HOFFNUNGSVOLL der Zukunft entgegen: Thilo Schneckenburger (Bild rechts), ehemaliger deutscher Windsurfmeister aus Überlingen. Ar diesem Wochenende konkurriert Schneckenburger nämlich zusammen mit 77 weiteren versierten Windsurfern vor dem Überlinger Ufer, wenn de Startschuß zu den achten deutschen Windsurfmeisterschaften gefallen ist. Zum ersten Mal finden diese Meisterschaften vor Überlingen statt. Als Vertreter der Stadt Überlingen begrüßte gestern Bürgermeisterstellvertreter Fritz Zugmantel (linkes Foto, links) die Teilnehmer und gab seiner Freud darüber Ausdruck, daß die Meisterschaften im Windsurfen vor Überlingen ausgetragen werden. Auf dem linken Bild sind weiter (von rechts nach links) Lenz Welch aus Starnberg, Vorsitzender der deutschen Windsurf-Klassenvereinigung, Robert Dreher, erster Vorsitzender des Windsurfclubs Überlingen (WSCÜ) und Hans-Georg Sturm, zweiter WSCÜ-Vorsitzender, zu sehen. Der WSCÜ ist in diesem Jahr mit der Organisation und Durchführung der Meisterschaften betraut worden.



teidigte er 1987 erfolgreich. Einen 3. Platz bei der Windsurfer-Europameisterschaft in Holland sicherte sich Axel noch 1986.
1987 errang Uwe Betz den Titel eines Deutschen Vizejugendmeisters vor Überlingen.

Zu diesen herausragenden Erfolgen kommen in all' den Jahren ca. 150 Einzelsiege in Ranglisten-Regatten im In- und Ausland durch die Regattasurfer unseres Clubs. Diese außergewöhnlichen Leistungen ver-



anlassten schließlich auch den Deutschen Segler Verband, Wolfgang Scheide, Martin Bornhäuser und Kai Harmeking in den Nationalkader zu berufen, sowie den Landes Segler Verband, Armin Götz, der leider 1984 allzu früh verstarb, Axel Kohl, Uwe Betz und Daniel Schwalb ins Landeskader zu berufen.

Neben diesen Glanzergebnissen sollten aber auch jene Ergebnisse in Erinnerung bleiben, die im Verlauf unseres sportlichen Clublebens bleibende Eindrücke hinterlassen haben. Erinnert Ihr Euch noch an den Hackwind bei unserem Überlinger Windsurf Cup in der Birnauer Bucht 1978/'79, das war noch Windsurfen! Ohne Trapez, mit Holzgabelbaum bei 5 – 7 Bft.! Dann die Schwierigkeiten, mit der Anerkennung unseres Clubs durch den Deutschen Segler Verband, weil einige benachbarte Segelclubs Einspruch eingelegt hatten, da sie annahmen, wir seien eine verkappte Surfschule?

Keiner wird wohl je die Peinlichkeit vergessen, als ein Mitglied unseres Überlinger Rathauses die Berliner Regattasurfer bei unserer Deutschen Meisterschaft 1983 als „unsere Freunde von drüben, oh Entschuldigung, ich meine aus dem anderen Teil Deutschlands …", begrüßte.

Nicht zu vergessen das Jahr 0 der Überlinger Surfzeitrechnung (1976 n. Chr.) als Robby Naish, damals wie heute der Größte, den die Surfszene überhaupt kennt, vor Überlingen das Bodenseewasser auf der Kante seines Boards vorwärts und rückwärts durchpflügte in seiner unnachahmlichen Weise.

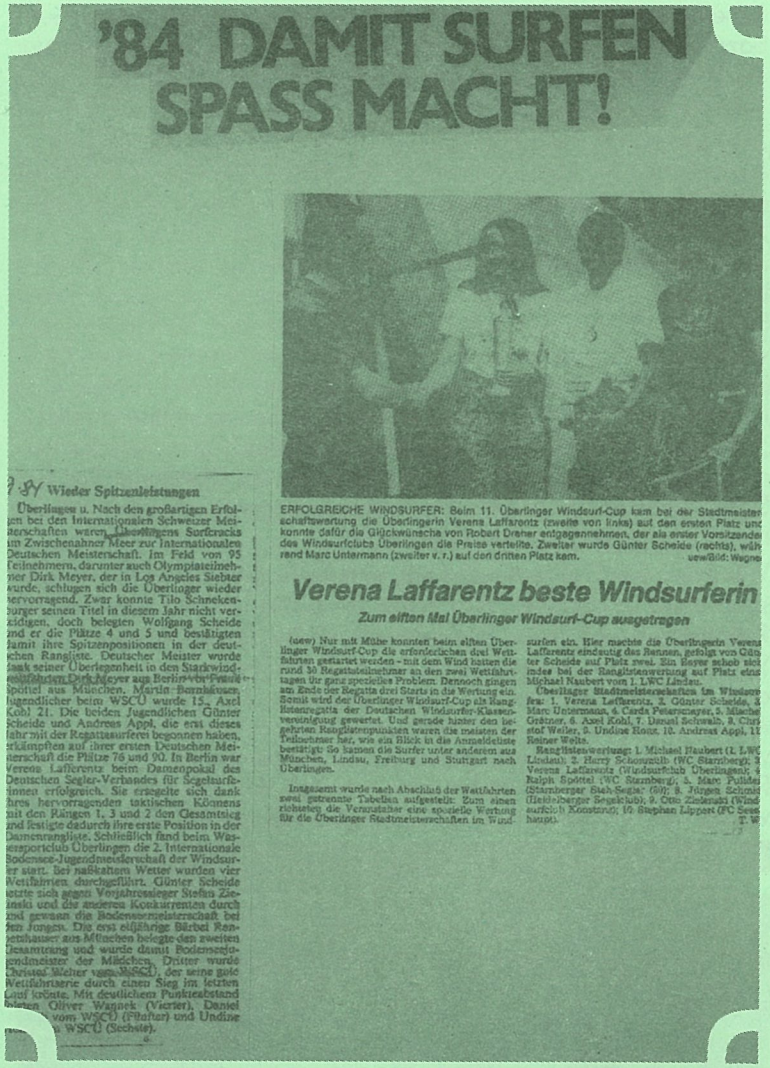
Wißt Ihr auch noch, wie wir damals beim Wintertraining in Hödingen mit 20 und mehr Leuten beim beinharten Circuittraining schufteten und dann zum Rainer?

Sicherheitsseminar, Manöverseminar, Jugendtag und unsere Surfbazare markierten den weiteren engagierten Weg unseres Clubs. Nur die Frage wann das letzte An- bzw. Absurfen war, wagt keiner mit Sicherheit zu sagen.

Aber es gibt auch negative Erinnerungen, oder wer kennt nicht mehr die ominöse Geschichte mit dem abgesoffenem Bootsmotor und keiner wars, mit den viel zu früh geernteten und anschließend verkauften Äpfeln? Und wie war das gleich, wenn einer mit nassem Segel nach einem berauschenden Surftag die Handtücher unserer sonnenbadenden Sportkolleginnen und -kollegen auf der vorderen Wiese betropfte … ? Ach wenden wir uns doch in unserer Rückschau lieber wieder guten Erinnerungen zu: z.B. Felix Tröger unserem ersten Clubjugendlichen oder den Bretteigenbauten seines Bruders Florian, dem Fernsehauftritt von Heiko nach seinem Deutschen Jugendmeistertitel in „Pfiff". Da war doch auch jene Erleichterung nach dem Sieg der Vernunft, als in der neuen Bodenseeverordnung der Überlinger See fürs Surfen frei blieb. Und dieses Jahr unsere verregnete, aber sehr erfolgreiche Deutschen Jugendmeisterschaft.

Wie sich unser Club entwickelt hat, so hat sich auch der gesamte Surfsport völlig umgestaltet. War früher die Krone der Windsurferei der Regattasport und jeder, der mitreden wollte, mußte lässig mit dem Schwert am Arm raumschots dahinschießen können, so begann 1980 auch im WSCÜ der unaufhaltsame Siegeszug der Funboards. In den Anfangsjahren hatten sie besser „Workboards" geheißen. Ab 1980 wurde überall geshaped, laminiert und gechambered. Rails, Scoop, Rocker, Bavels, tucked under edge, doppel-, tri- und quattrokonkav waren und sind die Schlagworte, die den Puls auf 200 jagen.





'84 DAMIT SURFEN SPASS MACHT!

Wieder Spitzenleistungen

Überlingen u. Nach den großartigen Erfolgen bei den Internationalen Schweizer Meisterschaften waren Anfang Juli Surfracks im Zwischenahner Meer zur Internationalen Deutschen Meisterschaft. Im Feld von 95 Teilnehmern, darunter auch Olympiateilnehmer Dirk Meyer, der in Los Angeles Siebter wurde, schlugen sich die Überlinger wieder hervorragend. Zwar konnte Tilo Schneckenburger seinen Titel in diesem Jahr nicht verteidigen, doch belegten Wolfgang Scheide und er die Plätze 4 und 5 und bestätigten damit ihre Spitzenpositionen in der deutschen Rangliste. Deutscher Meister wurde dank seiner Überlegenheit in den Starkwindfeldern Dirk Meyer aus Berlin vor Frank Spöttel aus München. Martin Bannhauser, Jugendlicher beim WSCU wurde 15., Axel Kohl 21. Die beiden Jugendlichen Günter Scheide und Andreas Appl, die erst dieses Jahr mit der Regattasurferei begonnen haben, erkämpften auf ihrer ersten Deutschen Meisterschaft die Plätze 76 und 90. In Berlin war Verena Laffarentz beim Damenpokal des Deutschen Segler-Verbandes für Segelsurfe-rinnen erfolgreich. Sie ersegelte sich dank ihres hervorragenden taktischen Könnens mit den Rängen 1, 3 und 2 den Gesamtsieg und festigte dadurch ihre erste Position in der Damenrangliste. Schließlich fand beim Wassersportclub Überlingen die 2. Internationale Bodensee-Jugendmeisterschaft der Windsurfer statt. Bei naßkaltem Wetter wurden vier Wettfahrten durchgeführt. Günter Scheide setzte sich gegen Vorjahressieger Stefan Zieniski und die anderen Konkurrenten durch und gewann die Bodenseemeisterschaft bei den Jungen. Die erst elfjährige Bärbel Rantenhauser aus München belegte den zweiten Gesamtrang und wurde damit Bodenseejugendmeister der Mädchen. Dritter wurde Christof Wieher vom WSCU, der seine gute Wettfahrtserie durch einen Sieg im letzten Lauf krönte. Mit deutlichem Punkteabstand folgten Oliver Wannek (Vierter), Daniel vom WSCU (Fünfter) und Undine vom WSCU (Sechste).

ERFOLGREICHE WINDSURFER: Beim 11. Überlinger Windsurf-Cup kam bei der Stadtmeisterschaftswertung die Überlingerin Verena Laffarentz (zweite von links) auf den ersten Platz und konnte dafür die Glückwünsche von Robert Dreher entgegennehmen, der als erster Vorsitzender des Windsurfclubs Überlingen die Preise verteilte. Zweiter wurde Günter Scheide (rechts), während Marc Untermann (zweiter v. r.) auf den dritten Platz kam. vewBild: Wagner

Verena Laffarentz beste Windsurferin

Zum elften Mal Überlinger Windsurf-Cup ausgetragen

(sew) Nur mit Mühe konnten beim elften Überlinger Windsurf-Cup die erforderlichen drei Wettfahrten gestartet werden – mit dem Wind hatten die rund 30 Regatteteilnehmer an den zwei Wettfahrttagen ihr ganz spezielles Problem. Dennoch gingen am Ende der Regatta drei Starts in die Wertung ein. Somit wird der Überlinger Windsurf-Cup als Ranglistenregatta der Deutschen Windsurfer-Klassenvereinigung gewertet. Und gerade hinter den begehrten Rangplatzpunkten waren die meisten der Teilnehmer her, wie ein Blick in die Anmeldeliste bestätigt. So kamen die Surfer unter anderem aus München, Lindau, Freiburg und Stuttgart nach Überlingen.

Insgesamt wurde nach Abschluß der Wettfahrten zwei getrennte Tabellen aufgestellt: Zum einen rivalisierten die Veranstalter eine spezielle Wertung für die Überlinger Stadtmeisterschaften im Windsurfen ein. Hier machte die Überlingerin Verena Laffarentz eindeutig das Rennen, gefolgt von Günter Scheide auf Platz zwei. Ein Hayer schob sich indes bei der Rangistenwertung auf Platz eins: Michael Naubert vom 1. LWC Lindau.

Überlinger Stadtmeisterschaften im Windsurfen: 1. Verena Laffarentz, 2. Günter Scheide, 3. Marc Untermann, 4. Carda Petersmayer, 5. Mischa Grötzner, 6. Axel Kohl, 7. Daniel Schwalb, 8. Christof Weiler, 9. Undine Rost, 10. Andreas Appl, 11. Reiner Weiss.

Rangistenwertung: 1. Michael Naubert (1. LWC Lindau), 2. Harry Schoenrath (WC Starnberg), 3. Verena Laffarentz (Windsurfclub Überlingen), 4. Ralph Spöttel (WC Starnberg), 5. Marc Pullen (Starnberger Stah-Segler, 6)), 8. Jürgen Schmid (Steinberger Segelclub), 9. Otto Zielenski (Windsurfclub Konstanz), 10. Stephan Lippert (FC Seeshaupt).

Und dann diese Jahre der Bemühungen um den Wasserstart. Die alte Startschot diente nur noch dazu, die langen Segelrollen zusammenzuhalten. Da standen sie unverzagt stundenlang, tagelang, wochenlang, bis zur Hüfte im Wasser, das Brett ausgerichtet, das Rigg mit müden Armen über dem Haupt haltend, aber guten Mutes und voller Hoffnung war der Blick ihrer verträumten Augen gen Westen gerichtet, sehnsüchtig die eine Bö erwartend, die sie endlich von aller Mühsal und



Warterei erlösen sollte, die sie mühelos, scheinbar schwerelos auf den Sinker heben sollte, dann wäre er geschafft, der Beachstart! Sie muß gekommen sein, denn heute steht keiner mehr da!

Die modernen Boards erhielten Humps, die wieder verschwanden, Tracks, die es noch heute gibt. Die Bretter wurden asymetrisch und wieder nicht, das Design war wichtiger als manches Manöver, denn davon gab es nur eines, das Manöver der Manöver, die Duck-Jibe oder ist da noch die Sinkerwende? Die Bretter wurden immer kürzer und damit auch die Zeit, während der man surfen konnte, dafür wurden die Tauchgänge länger. Heute sind die Boards wieder länger und ebenso der Freizeit-Freiheit-Spaß. Ja, wir stehen wieder auf den Brettern, die unsere Welt bedeuten und nicht im Wasser und frieren. Nein, heute heizen wir mit unserem trikonkaven 3.40 er Pintail, Track ganz nach vorne, damit die fencebewehrte Stratofinne keinen Spinn Out produziert (dagegen hätte ich ja noch im Surfcarry die Splitfinne, die ich mit Quickrelease in Sekundenschnelle austauschen kann). Das Sitztrapez mit Gleithaken arbeitet dank Loops über den Kevlarschoten hervorragend, während der Powerboom mit Softgrip es mir leicht macht mein Soft-Camber Cut Away Radical Foil (Segel) von 7,32 qm locker zur Aireal Jibe dichtzunehmen. Ein glückliches Herz pocht unter meinem Semitrockenanzug, während ich lässig in die Footstraps gleite und meine mit Softtrail-Flextail getunte Gun zum nächsten Heat jage.

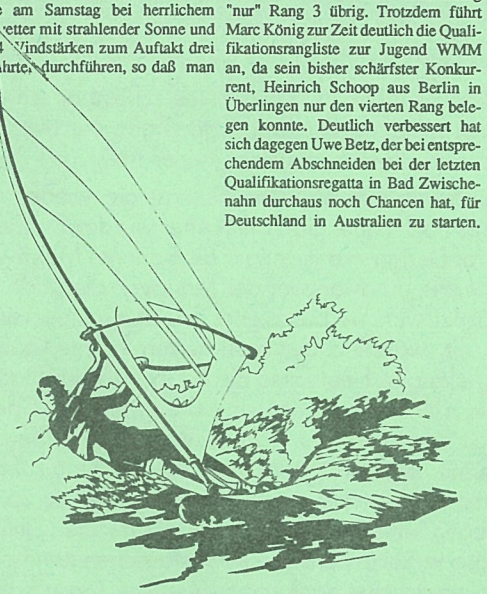
Manchmal frage ich mich angesichts dieser Entwicklung, ob uns Windsurfen früher wirklich Spaß gemacht hat, damals, als wir uns das Hirn darüber zermarterten, ob wir lieber einen Stoppersteg oder einen Webleinsteg zur Gabelbaumbefestigung verwenden wollen, bzw. ob

Donnerstag, 11. Juni 1987

Deutsche Jugendmeisterschaft der Mistralsurfer

Großer Erfolg für Uwe Betz und Günter Schede

Mit einem großen Erfolg für den WSCÜ endete am Montag die dreitägige Deutsche Jugendmeisterschaft der Mistralsurfer, Uwe Betz, D-Kadersurfer heimischem Revier den Deutschen Vizejugendmeistertitel vor seinem Clubkameraden Günter Schede aus Unteruhldingen. Nicht zu schlagen war von beiden der neue Jugendmeister Marc König vom Starnbergersee, der vier von fünf Wettfahrten gewann und mit der Idealnote 0 überragender Sieger der Meisterschaft wurde. Der WSCÜ konnte am Samstag bei herrlichem Segelwetter mit strahlender Sonne und 3 bis 4 Windstärken zum Auftakt drei Wettfahrten durchführen, so daß man



hoffen konnte, die sieben vorgesehenen Läufe programmgemäß zu absolvieren. Allerdings spielte das Wetter am Sonntag nicht mit; Flaute und Dauerregen machten weitere Starts unmöglich. Am Montag endlich versprach der Wetterbericht wenigsten genügend Wind. So wurde beschlossen, zwei weitere Wettfahrten zu starten. Eine davon gewann wieder einmal Marc König, der damit vorzeitig bereits als Sieger feststand, da das schlechteste Ergebnis jedes einzelnen gestrichen werden konnte. Mit Blick auf die Qualifikation zur Jugendweltmeisterschaft in Australien startete Marc König trotzdem noch zum 5. Lauf. In dieser abschließenden Regatta wollten die Bodenseer endlich zeigen, daß auch sie gewinnen können. Von Beginn an setzte sich Uwe Betz an die Spitze des Feldes und hätte beinahe auch gewonnen, wenn sein Clubkamerad Oliver Wannek ihn nicht noch 100 Meter vor der Ziellinie abgefangen hätte und sich damit den Sieg in diesem Lauf sicherte. Somit blieb für Marc König "nur" Rang 3 übrig. Trotzdem führt Marc König zur Zeit deutlich die Qualifikationsrangliste zur Jugend WMM an, da sein bisher schärfster Konkurrent, Heinrich Schoop aus Berlin in Überlingen nur den vierten Rang belegen konnte. Deutlich verbessert hat sich dagegen Uwe Betz, der bei entsprechendem Abschneiden bei der letzten Qualifikationsregatta in Bad Zwischenahn durchaus noch Chancen hat, für Deutschland in Australien zu starten. Kaum noch Aussichten auf eine Teilnahme hat wohl Daniel Schwalb vom WSCÜ, der am Wochenende hinter Heinrich Schoop zwar fünfter werden konnte, aber zu den Führenden bereits einen deutlichen Rückstand aufweist. Den Erfolg der Überlinger vervollständigten Oliver Wannek, der im letzten Lauf hervorragend segelte, aber mit dem schächeren Wind in den übrigen Wettfahrten nicht zurecht kam und Christof Welter vom WSCÜ, der im ausgeglichen segelnden Mittelfeld einen beachtlichen 17. Rang erreichte.











der Holz- oder Kunststoffmastfuß zuverlässiger ist. Damals schien uns das Sturmschwert die Krone allen surferischen Glücks zu sein. Gleichwohl, diese Zeiten sind unwiederbringlich vorüber, aber sie waren herrlich, mindestens so herrlich wie heute eine durchglittene Powerjibe oder Duckjibe an einem 5 Bft. Tag bei 25° Wassertemperatur. Vielleicht ist es in einigen Jahren immer noch so herrlich, wenn wir vor unserem Clubgelände im Gleitflug mit unseren Boards und Flügelriggs mehrere

hundert Meter weit über das Boot der WaPo hinwegschweben und dabei leise lächelnd nach unten grüßen.

Wie dem auch sei, wir werden es erleben und der WSCÜ wird immer dabei sein, wenn es im Surfsport Neues zu erproben gibt, daher gilt wie bisher für alle

Hook in, Hold on, Hang loose un'lont it los
im Windsurfclub Iberlinge bei'em rechte Blos.

Euer Tilo



„Wenn ich gewußt hätte, daß man's mitbringen darf!"



Unsere Feste *von Reiner Conzelmann und Rudi Pfeiffer*

1978 Bei unserem ersten Promenadenfest fand der Aufbau mit primitivsten Mitteln (eigene Riggs und Dach aus Segeln) statt. Dieses konnte nur verwirklicht werden durch die große Eigeninitiative der Clubmitglieder, wobei diese jedoch auch ihren Spaß hatten. Beim Fest waren dann die Mitglieder auch gleichzeitig die besten Gäste, was sich durch minimalen Gewinn bemerkbar machte.

Der Bürgermeister
der Stadt
Überlingen (Bodensee)

7770 Überlingen (Bodensee), den 8. Aug. 1978
Fernruf 07551 / 40 31
Postfach 1380
Neue Telefonnummer: 07551 / 87205

An den
Windsurf-Club Oberlingen
z.Hd. Herrn Harald Thätner
Im Maiengericht 7

7770 Oberlingen

Sehr geehrter Herr Thätner,

Ihnen und allen Mitgliedern möchte ich hiermit meinen herzlichen Dank sagen für Ihre Teilnahme am diesjährigen Promenadenfest.

Ein besonderer Dank gilt natürlich der launigen Begrüssung per Lautsprecher am Sonntagnachmittag, wo Sie zwischen den Vorzügen des Windsurf-Weins und des Windsurf-Käses auch die Windsurf-Künste des Bürgermeisters ins rechte Licht gesetzt haben.

Ich hoffe, daß Ihnen selbst das Fest so viel Freude gebracht hat, daß Sie darüber die natürlich verbundene Arbeit hintanstellen können, und daß Sie auch weiterhin zu den Getreuen des Uferpromenadenfestes gehören.

Mit freundlichen Grüssen
Ihr
Reinhard Ebersbach



1979 Bei diesem Promenadenfest hatte Wotzes berühmte „Surfgurke" ihren Einstand als Preistafel.

Da bei diesem Fest erstmals ein spürbarer Gewinn gemacht wurde, war der Grundstein für unser erstes Clubfest gelegt. Um wetterunabhängig zu sein, wurde ein Bundeswehrzelt organisiert und in der Verlängerung des Bauwagens auf dem Sportfeld aufgebaut. Der Höhepunkt dieses Clubfestes bestand in dem bis heute unvergessenen Buffet, welches Willi Nusser auf den Rasen zauberte. Nicht zu vergessen, das handgeschabte Surfbrett aus Marzipan, sowie Willi's Markenzeichen — sein Feuerwerk.

Eine weitere Besonderheit dieses Festes, eine eigens engagierte Jazzband, die die Stimmung kräftig anheizte, was dann auch gleich die Ordnungshüter auf den Plan, sprich Clubgelände, rief. Doch sie weilten nicht lange, da sie mit Köstlichkeiten des Buffets reichlich überhäuft wurden.

Da jeder von diesem Fest begeistert war, wurde es zur jährlichen Selbstverständlichkeit.

1980 In diesem Jahr erhielt der Vorstand seine erste Vorladung wegen Überschreitung der Sperrstunde beim Promenadenfest. Dieses steigerte sich in den folgenden Jahren bis hin zum angedrohten Festausschluß.

1981 Da das offizielle Clubfest in diesem Jahr ausfiel, veranstalteten einige Clubmitglieder ihr eigenes Fest, welches sich durch Frack- und Zylinderzwang auszeichnete.

1982 Verlegung des Clubfestes vom Sportfeld nach vorn an das Wasser.



Außerdem fanden ab diesem Jahr regelmäßig die Grillabende zur Vorstellung der Anwärter statt.

1983 1. Surfer-Hock, hervorgerufen durch die Deutscher Meisterschaft der Windsurfer in Überlingen. Mit diesem Surfer-Hock sollte den vielen Helfern gedankt werden.

Auch diese Festivität wurde zum jährlichen Bestandteil des Clublebens.

WINDSURF-CLUB ÜBERLINGEN e.V. 20.8.79
Postfach 1271

Liebe Surfer,

um neben der sportlichen Seite auch die gesellige zum Zuge kommen zu lassen, findet am

1. September 1979

auf dem Clubgelände unser 1. Clubfest statt. Bei schlechtem Wetter ist für das abendliche Essen ein Ausweichraum vorhanden. Vorgesehen ist am Nachmittag ab ca. 14.oo Uhr eine Grümpelregatta mit mehreren Wettfahrten um den Grümpelpokal. Jeder Teilnehmer wird gebeten, einen kleinen - aber möglichst orginellen - Preis im Wert von ca. DM 5,-- zu stiften.
Gegen 18.30 Uhr findet ein gemeinsames Essen - wahrscheinlich kaltes Buffet - statt, das zum Teil aus unserem Ertrag beim Promenadenfest finanziert wird. Der Unkostenbeitrag für Essen und Trinken beläuft sich pro Person noch auf DM 10,-- für Mitglieder und DM 15,- für Anwärter. Für Helfer beim Promendadenfest beträgt der Unkostenbeitrag DM 5,-- als kleine Anerkennung für Ihren Einsatz.

Um wegen des Essens einen möglichst genauen Überblick über die Teilnehmerzahl zu erhalten, wir bitten wir alle Clubmitglieder die am Essen teilnehmen wollen um Umgehende verbindliche Zusage auf unten stehendem Abschnitt. Wir bitten, den Abschnitt persönlich abzugeben oder an den WSCÜ Postfach 1271 zu senden.

Da das Clubfest die Möglichkeit bietet, einander in geselliger Runde besser kennen zu lernen, bitten wir um recht zahlreiche Teilnahme. Gute Laune ist mitzubringen. Vielleicht spielt noch eine kleine Band zum Tanz.

Euer Vorstand

Name: .....

Ich/wir nehme/n am Clubfest am 1.9.79 mit .... Personen teil.

.....
Unterschrift

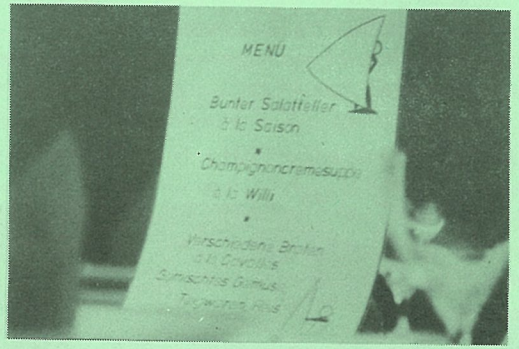
1985 Das Clubfest fand in diesem Sommer bei glühender Hitze statt. Um die heißen Köpfe zu kühlen, wurde das Nachfest am Sonntag kurzfristig in das Wasser verlegt.

1986 Da in diesem Jahr unser „Clubkoch" Willi durch seine eigene Hochzeit am Kochen gehindert war, mußten die weiblichen Clubmitglieder in der Küche aktiv werden, um für das Clubfest

Dieses Jahr gibt es

Kein

Clubfest !!!



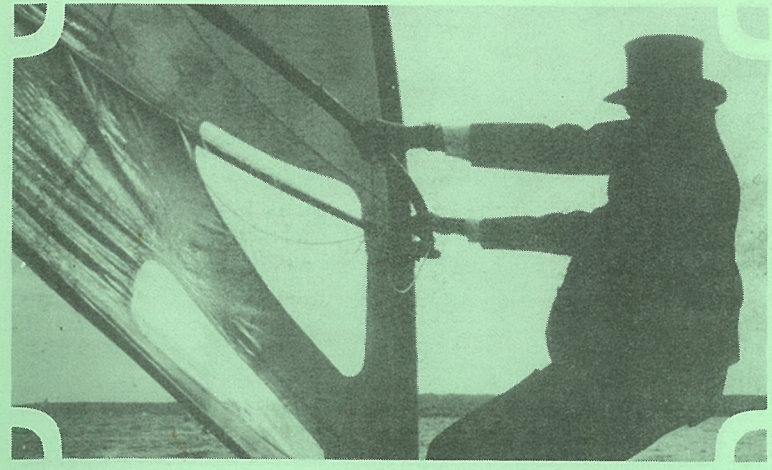
Denkste !



Wir organisieren selbst

eines



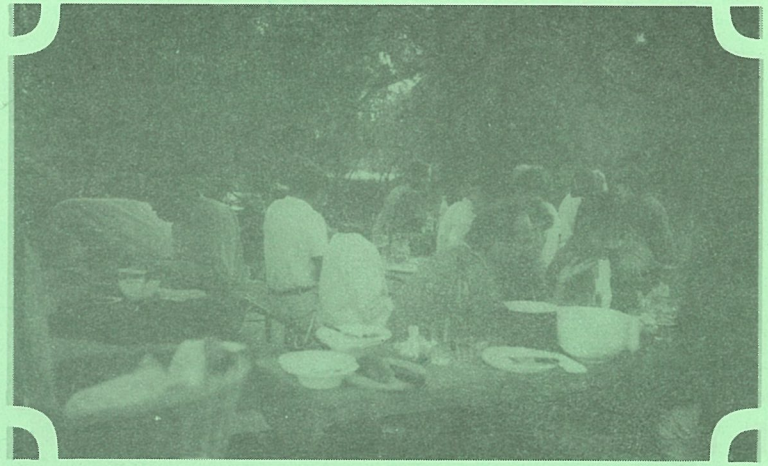


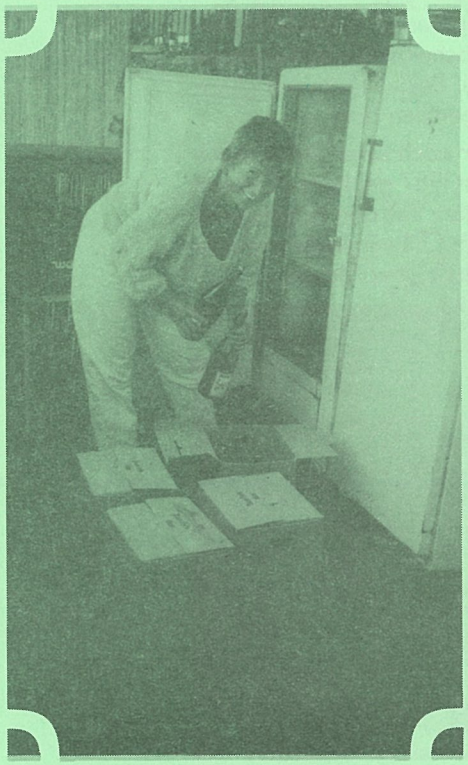
ein Salat- und Dessertbuffet zu richten. Über die köstliche Ideenvielfalt konnte man nur lobenswertes hören.

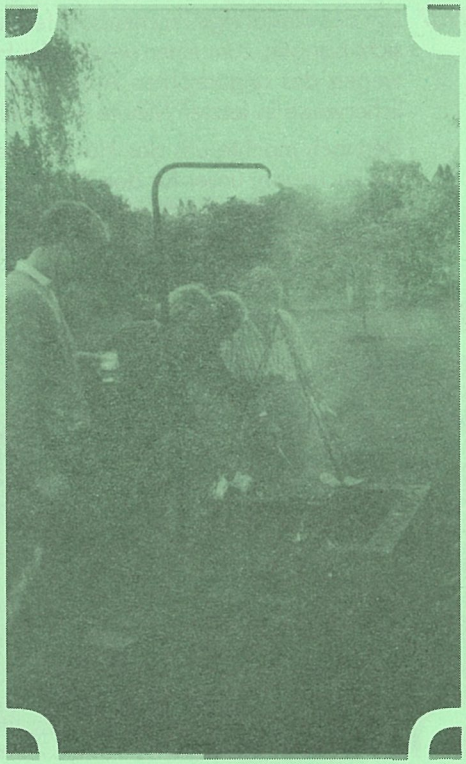
1987 Um das diesjährige Promenadenfest mußten wir in zweierlei Hinsicht bangen, zum einen wegen des Hochwassers, zum anderen wegen des angedrohten Ausschlusses. Beides löste sich glücklicherweise in letzter Minute in Wohlgefallen auf.

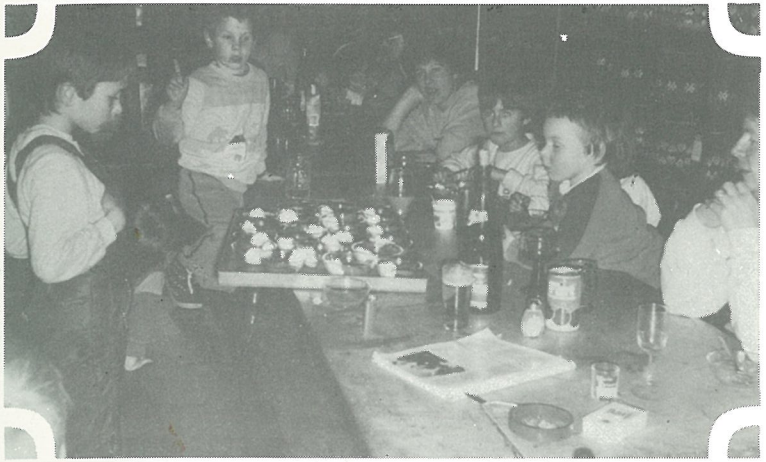
Dennoch machte uns das Hochwasser noch einen Strich durch die Rechnung; unser für den 22. August 1987 geplantes Clubfest mußte ausfallen, da das Wasser bis kurz vor den Eingang des Clubgeländes stand. Den enttäuschten Clubmitgliedern wurde zur Entschädigung ein toller Surfer-Hock versprochen.











Zusätzlich zu unseren vielen schönen Festen, stärkten noch die diversen winterlichen Hüttenaufenthalte den Zusammenhalt des Clubs. Ein jeder könnte davon sicher viele Geschichten erzählen, man denke nur an die im Ofen vergessenen Spätzle, an die Spagetti, die auf der Zunge vergingen und die vielen feucht-fröhlichen Hüttenspiele.

